

## Pressemitteilung des Kontrollausschusses vom 19. Juli 2005

### Prüfung von Auftragsvergaben betreffend Schülerlotsendienste

Seite 1 von 1

Der Stadtrechnungshof hat dem Kontrollausschuss in der Sitzung vom 19. Juli 2005 eine Stellungnahme über die erfolgte **Prüfung** betreffend die **Auftragsvergabe von Schülerlotsendienstleistungen für die Jahre 2003 bis 2006 durch die Magistratsabteilung 10/1 - Straßenamt** vorgelegt.

Dazu teilt der Kontrollausschuss durch seinen Vorsitzenden mit:

- Mit **Prüfantrag vom 24.5.2005** ersuchten acht Mitglieder des Gemeinderates um eine **Überprüfung der Auftragsvergabe Schülerlotsendienst 2003-2006 durch die Stadt Graz – Straßenamt** und der **nach Auftragsvergabe aufgetretenen Ungewissheit über die Frage der Identität und der Gewerbeberechtigung des Bestbieters**. In einer **Zeitungsmeldung** vom 12.5.2005 wurde behauptet, dass die Stadt Graz **Aufträge an Firmen vergeben hätte, die es nicht mehr geben würde**. Darüber hinaus wurde in diesem Zeitungsartikel eine **diesbezügliche Mitverantwortlichkeit der Mitglieder des Vergabeausschusses** behauptet.
- **Bis Ende 2003** hatte ein **Einzelunternehmen aus Leibnitz** einen Auftrag seitens der Stadt zum Einsatz von Schülerlotsen. Bei der **Neuausschreibung** für die Jahre 2003/2004-2005/2006 legte ein **Einzelunternehmen gleichen Namens** ein **Anbot, allerdings war dieses Einzelunternehmen nun durch eine andere Person, ebenfalls aus Leibnitz stammend, vertreten**. Bei der **Anbotsöffnung** am 28.7.2003 war die neu  **anbietende Einzelunternehmerin** durch ihre **Vertrauensperson, den bisher beauftragten Einzelunternehmer**, vertreten; dieser hatte zu diesem Zeitpunkt seine **eigene Gewerbeberechtigungen ruhend** gemeldet.
- Das **bisher beauftragte Unternehmen** und das **Unternehmen der neuen Bieterin** (wie es im Vergabeantrag aufscheint) sind **ein und dasselbe Unternehmen** (mit **nunmehr geändertem Unternehmenswortlaut**). Im Zuge der Ausschreibung hat das gegenständliche Unternehmen das **billigste Angebot** gelegt, was **vom Stadtrechnungshof im Vergabeakt überprüft** wurde.
- Das **Missverständnis** entstand daraus, dass die neue Bieterin als Gewerbeinhaberin das Anbot unterschrieben hatte, jedoch der **Beschluss des Vergabeausschusses auf den Firmenwortlaut des früher beauftragten Unternehmens** lautete.
- Der **Stadtrechnungshof** stellte anhand des Gewerberegisterauszuges der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz fest, dass die **neue Bieterin seit 7.4.2003 Gewerbeinhaberin für das Sicherheitsgewerbe** ist.
- **Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Vergabevorgang korrekt durchgeführt worden ist und der Auftrag an den Billigstbieter erfolgte.**

Die **Mitglieder des Kontrollausschusses halten darüber hinaus fest**, dass die Mitglieder des Vergabeausschusses stets **auf Grund von Vorschlägen durch das jeweilige Fachamt** Beschlüsse fassen und somit **etwaige Mängel in einer Auftragsvergabe nicht in einer Fehlleistung von Ausschussmitgliedern begründet sein können**.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses

Der Leiter des Stadtrechnungshofes

Mag. Harald Korschelt eh

Dr. Günter Riegler eh

Graz, am 19. Juli 2005